

Unsere Arbeit bekommt immer mehr Anerkennung:

Deutschland
Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2012

Berlin, 2012



D.A.C.H.
Fördergemeinschaft Mediation D.A.C.H. e.V.,
Deutschland, Austria, Schweiz

Hamburg, 2012



Association for
Conflict Resolution

New Orleans, 2012

Um unsere Arbeit auch in den kommenden Jahren fortzusetzen, brauchen wir Sie! Helfen Sie uns, Familien dann zu unterstützen, wenn sie es am meisten brauchen. Wir freuen uns über jede Zuwendung. Wir sind als gemeinnützig anerkannt und senden Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu.

Spendenkonto:

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE39 1203 0000 1005 3393 44
BIC: BYLADEM1001

oder online unter www.mikk-ev.de

VIELEN DANK!

Bitte melden Sie sich bei uns!

MiKK e.V.
Fasanenstraße 12
10623 Berlin

Tel: +49 (0)30 - 74 78 78 79

info@mikk-ev.de
www.mikk-ev.de

Dieser Flyer ist in vielen
anderen Sprachen erhältlich.



Eine Kooperation von:



Bundesverband
MEDIATION
www.bmev.de

**DAMIT ELTERN
PARTNER BLEIBEN**



**Deutsch
German**



MiKK e.V. Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung

Wer wir sind

MiKK ist ein gemeinnütziger Verein, der rund um das Thema Mediation bei grenzüberschreitenden Kinderschaftskonflikten tätig ist.

Wir beraten und unterstützen betroffene Eltern kostenlos und empfehlen sie an spezialisierte Cross-Border Mediatoren, damit die Eltern in dieser schwierigen Situation mit oft hoher Konfliktdynamik eine Lösung finden können.

Zum Wohle von Kindern, die es besonders schwer haben: Kinder, die nicht nur zwischen streitenden Eltern, sondern auch zwischen Staaten und Kulturen hin- und hergerissen sind.

Warum es uns gibt

Allein in Europa werden jährlich über 350.000 internationale Ehen geschlossen - mit steigender Tendenz. Auch die Zahl der Trennungen nimmt zu. In der EU kommt es im Jahr zu 170.000 solcher Scheidungen.

Nicht selten kehrt ein Elternteil bei scheiternder Beziehung in sein Heimatland zurück, wobei er das gemeinsame Kind ohne Erlaubnis des anderen Elternteils mitnimmt. Oft sind sich die Eltern nicht bewusst, dass dies eine Kindesentführung darstellt, die zivil- und strafrechtlich verfolgt werden kann.

Neben der Verarbeitung des Beziehungskonflikts sind in dieser Situation internationale und ausländische Rechtsvorschriften von großer Bedeutung.

Mit dem beschleunigten Gerichtsverfahren nach dem Haager Übereinkommen über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung (HKÜ) kann eine zügige Rückführung des Kindes in das Land seines gewöhnlichen Aufenthalts angeordnet werden. Dabei kann aber in einem HKÜ-Verfahren die Frage, was langfristig dem Wohl des Kindes entspricht, nicht behandelt werden. In der Mediation hingegen können Lösungen zu einer Vielzahl von Themen erarbeitet werden - zum Wohle des Kindes.



Wie wir arbeiten

Wir beraten Eltern, Verwandte sowie alle mit internationalen Kinderschaftskonflikten befassten Berufsgruppen.

Wir vermitteln und organisieren Mediationen in internationalen Kinderschaftskonflikten auf der ganzen Welt.

Wir qualifizieren Familienmediatoren für grenzüberschreitende Mediationen. Die Mediatoren sind auf bi-nationale Mediationen spezialisiert und arbeiten als Mediatoren-Paar zusammen: Sie vertreten beide Kulturen, Sprachen und Geschlechter der Eltern. Um den Anforderungen dieser bi-nationalen Fälle und den Bedürfnissen der Eltern gerecht zu werden, stellt MiKK Mediatorenteams mit einem bi-professionellem (psycho-sozialem und juristischem) Berufshintergrund zusammen.

Derzeit können wir auf ein Netzwerk von 150 spezialisierten und erfahrenen FamilienmediatorInnen zurückgreifen, die in über 30 Sprachen mediiieren. Die Erfolgsquote der Mediationen, die wir betreuen, liegt bei über 70%.

Zusätzlich bieten wir Beratung, Mediation und Unterstützung für Paare und Familien an, die einen Umzug ins Ausland planen und sich vorab zu allen Aspekten umfassend beraten lassen möchten.

Rufen Sie uns an!

Wie wir unterstützen

Wir informieren und beraten die betroffenen Eltern rund um das Thema Mediation, die das HKÜ-Verfahren begleitet. Wir organisieren Mediationen ebenso präventiv und bei grenzüberschreitenden Sorge- und Umgangs-konflikten.

Mit Unterstützung der Mediatoren können Eltern in einen geführten Verständigungsprozess treten und eigenverantwortlich eine kindeswohlorientierte und als fair empfundene Regelung entwickeln.

